

17.07.2019 / 22:09 CET/CEST

Veröffentlichung einer Insiderinformationen nach Artikel 17 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014, übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.
Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Heidelberger Druckmaschinen AG: Konjunkturbedingte Investitionszurückhaltung belastet Start ins GJ 2019/20

- Kennzahlen im 1. Quartal unter Vorjahreszeitraum
- Umsatzprognose bestätigt, Margenziel und erwartetes Nachsteuerergebnis angepasst

Der Geschäftsverlauf der Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) im 1. Quartal (1. April 2019 bis 30. Juni 2019) des Geschäftsjahres 2019/20 stand insbesondere zum Ende der Berichtsperiode unter dem Einfluss der zunehmenden Investitionszurückhaltung und entsprechenden Umsatzverschiebung aufgrund der konjunkturellen Eintrübung. Im traditionell schwächsten Jahresquartal weist das Unternehmen einen Umsatz von 502 Mio. EUR aus, nachdem in der vergleichbaren Vorjahresperiode noch 541 Mio. EUR umgesetzt wurden. Insbesondere in Deutschland und Teilen Europas konnte nicht an das Vorjahr angeknüpft werden. Positiv entwickelte sich die Nachfrage nach Vertragsangeboten (Service-, Software- und Versorgungsverträge für Verbrauchsgüter sowie in der Endausbaustufe Subskriptionsverträge einschließlich Equipment), wodurch der Anteil wiederkehrender Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal um knapp 10 Prozent auf rund 80 Mio. EUR angestiegen ist. Hochlaufbedingt konnte der Umsatzrückgang insgesamt jedoch noch nicht ausgeglichen werden.

Der Auftragseingang lag trotz einer deutlich höheren Nachfrage in China als Folge der positiv verlaufenen Messe Print China zum 30. Juni 2019 mit 615 Mio. EUR unter Vorjahr (665 Mio. EUR). Das EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis lag mit rund 14 Mio. EUR (inkl. IFRS 16-Effekt von rund 4 Mio. EUR) ebenfalls unterhalb des unbereinigten Vorjahreswerts von rund 20 Mio. EUR. Nach Steuern weist der Konzern ein Minus von rund 31 Mio. (Vorjahr: -15 Mio. EUR) aus. Angesichts des unterjährigen Net Working Capital-Aufbaus und Investitionen in den Ausbau digitaler Geschäftsmodelle war der Free Cashflow mit -83 Mio. EUR (Vorjahr: -45 Mio. EUR) negativ.

Für das Gesamtgeschäftsjahr 2019/20 geht Heidelberg weiterhin von einem Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres aus. Trotz der konjunkturellen Eintrübung und der damit verbundenen Investitionszurückhaltung im Equipmentgeschäft erwartet das Unternehmen durch einen weiteren stabilen Ausbau des Vertragsgeschäftes eine Kompensation. Die Investitionszurückhaltung bedingt aber auch im Equipmentgeschäft einen Produktmix mit insgesamt geringerer Profitabilität. Daher passt das Unternehmen den Ausblick für das operative Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr an und geht von einer Zielmarge beim EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis in einer Bandbreite von 6,5 bis 7 Prozent vom Umsatz aus (bislang 7,5 bis 8,0 Prozent). Nach Steuern wird nunmehr ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die vollständige Mitteilung über das 1. Quartal 2019/20 wird Heidelberg wie geplant am 6. August 2019 veröffentlichen.

Kontakt:
Heidelberger Druckmaschinen AG

Corporate Public Relations
Thomas Fichtl
Tel: +49 (0)6222 82-67123
Fax: +49 (0)6222 82-67129
E-Mail: thomas.fichtl@heidelberg.com

Investor Relations
Robin Karpp
Tel: +49 (0)6222 82-67120
Fax: +49 (0)6222 82-99 67120
E-Mail: robin.karpp@heidelberg.com

Wichtiger Hinweis:

Diese Presseerklärung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der grafischen Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Presseerklärung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Ende der Ad-hoc-Mitteilung